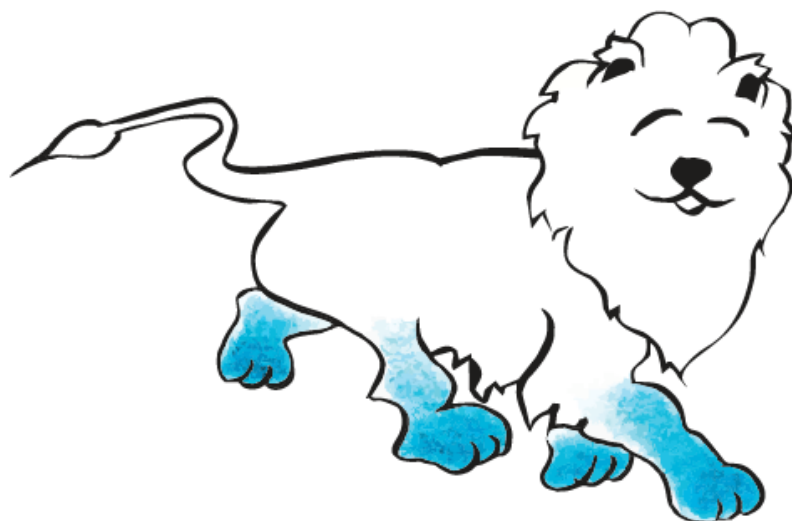


VStA-Info Nr. 1/2015

[www.vsta.ch](http://www.vsta.ch)

**Verband  
der Staatsangestellten  
des Kantons Zürich**

Gegründet 1902



**VStA-Info**

---

VStA-Info  
Nr. 1/2015  
Verband der Staatsangestellten  
des Kantons Zürich

Redaktion:  
Co-Präsidium F. Hürlimann und  
Dr. G. Koller  
Gestaltung, Layout, Druck:  
Spillmann Druck AG, Zürich  
Auflage: 5000 Exemplare

## Dem VStA angeschlossene Verbände:

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- Notaren-Kollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
- Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL)
- Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (juslingua.ch)
- Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ) Sektion des ZüPP
- Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)
- Einzelmitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen

## **Allgemeine Lage**

Vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle, zurzeit stehe unsere Welt so verunsichert da wie schon lange nicht mehr. Und jetzt, im Frühling 2015, sind wir nicht mehr nur verunsichert, sondern mit knallharten Fakten konfrontiert. Wir, die Einwohner dieses Landes werden zwar nicht unmittelbar physisch bedroht, aber die allgemeine Lage auf dieser Welt, in Europa, um uns herum ist alles andere als erfreulich. Und, diese Ausgangslage dürfte nicht ohne Folgen z.B. bezüglich Löhnen, Renten, Reisegewohnheiten/Ferien usw. bleiben.

Kein Erdteil bleibt verschont, sei es von schrecklichen Naturereignissen, kriegerischen Auseinandersetzungen und Terrorismus verschiedenster Art. Terrorismus ist zu einem globalen Phänomen geworden. Auch der Cyberkrieg hat gewaltig zugelegt und bedroht insbesondere die hochentwickelten Teile dieser Welt und deren Systeme wie Verkehr zu Wasser, auf dem Land und in der Luft. Informatiksysteme jeglicher Art sind gefährdet. Einfach alles was über Computer läuft. Das können z.B. Regierungs- und Verwaltungsbereiche, Wasser- und Energieversorgungssysteme, Spitäler, Flughäfen, Bahnhöfe, e-Banking, usw. sein. Nach verschiedenen Vorkommnissen, über welche die Weltöffentlichkeit nur summarisch informiert worden ist, fällt dem Normalbürger doch immerhin die Zunahme von warnenden Hinweisen auf. Die jüngsten Ereignisse in unserem Nachbarland Frankreich zeigen die latente Gefahr auf.

Der Arabische Frühling wurde durch den Sturz des tunesischen Diktators Ben Ali ausgelöst. Bald danach musste der ägyptische Präsident gehen und das Regime Muammar Al-Gaddafis in Libyen wurde gestürzt. Viele glaubten, jetzt würde Ruhe einkehren. Weit gefehlt! Jetzt begannen erst die grossen Probleme. Irak, Afghanistan, Libyen, Syrien, Somalia, Jemen sind immer noch im Krieg mit gewaltigen Kriegsschäden als Folge. Tunesien, Ägypten können sich knapp halten. Still und leise haben einige entlassene, militärisch sehr gut ausgebildete Offiziere der genannten Staaten die Situation ausgenutzt und erfolgreiche, kampferprobte militärische Formationen zusammengestellt. Zu was die Truppen des IS (Islamsicher Staat) fähig sind, hören und sehen wir jeden Tag. Diese Leute sind eine echte Gefahr für die ganze freie Welt!

**Zu Europa.** Nochmals komme ich auf das, was ich vor einem Jahr im VStA-Info 1/2014 geschrieben habe zurück. Als am 9. November 1989 die Berliner Mauer und der Eiserne Vorhang fiel, glaubten viele, dass damit der Kalte Krieg beendet wäre und dass für lange Zeit eine Epoche des Friedens und der sicherheitspolitischen Entspannung mit vielen positiven Auswirkungen eintreten würde, zumal die EU als Garant einer neuen europäischen Friedensordnung zum Rechten sehen würde. Seit dem Ausbruch der Ukraine-Krise, der Annexion der Krim durch Russland und die offene Unterstützung der Rebellen in der Ost-Ukraine durch Putin, ist Europa wieder zu einem Ort der Instabilität geworden. EU und NATO verletzen nach Meinung Putins die legitimen Interessen Russlands. Und, was bedeutet das

für uns? Die gegenseitigen Wirtschaftssanktionen schaden auch unserer Wirtschaft, sollten sie noch lange bestehen bleiben.

**Wir und die EU.** Die EU hat offenbar kein Verständnis für uns und sie versteht vor allem die Regeln der Direkten Demokratie nicht! Demokratie und Mitbestimmung betrachtet die EU nicht mit Respekt. In Brüssel machen die Technokraten von Merkels und Hollands Gnaden das Tagesgeschäft. Im Übrigen ist dies auch bestimmend, was die Strategie der EU betrifft. Aber da kann sich noch in diesem Jahr einiges ändern, so in Grossbritannien, Spanien, Italien und Frankreich. In all diesen Mitgliedsstaaten wachsen Anti-EU Parteien, die in Brüssel nicht mehr alles einfach durchwinken werden. Auch die EU-Sanktionspolitik wird immer mehr zum Zankapfel. Im kommenden Mai sind Wahlen in Grossbritannien. Sollte Cameron Premierminister bleiben, gibt es 2017 ein Referendum über den EU-Austritt. Viele Briten bewundern die Schweiz und streben Verhandlungen mit der EU an, um zu einem ähnlichen System wie die Bilateralen zu kommen.

Man kann es in einem Satz sagen: Die Probleme mit dem Euro sind auch nach sechs Jahren seit der Finanzkrise nicht gelöst. Zwar sind dem Herrn Draghi die Ideen ausgegangen, doch regiert er selbstgefällig wie ein König die EZB fast ohne demokratische Kontrolle.

Es ist zu hoffen, dass unser Land und unsere Wirtschaft mit der Roskur des hohen Frankenkurses zu Recht kommen werden. Gewisse positive Anzeichen sind bereits nach drei Monaten erkennbar. Doch einige lautstark jammernde Unternehmer waren sofort zur Stelle, die bereits bestandene Schieflage des Unternehmens der Währungssituation zu unterschieben.

F. Hürlimann

### **Gesucht wird:**

Der VStA sucht eine **Ersatzrevisorin/einen Ersatzrevisor**. Wer sich dafür interessiert, soll sich doch beim Co-Präsidium melden. Sie/er wird dafür mit einem feinen Nachtessen zusammen mit dem Vorstand belohnt.

### **VStA Reisen: Verlängerung der Anmeldefrist**

Da das vorliegende VStA-Info 1/2015 mit Verspätung erscheint, wird die Anmeldefrist für die **VStA Reise I (Allgemein) bis 11. Mai 2015 verlängert.**

## **Bericht von Ari Pulcini über das BVK Jahr 2014**

Für die BVK begann 2014 eine neue Ära. Sie wurde auf Anfang Jahr aus der Kantonsverwaltung herausgelöst und als privatrechtliche Stiftung verselbstständigt. Die Verselbständigung war für alle Beteiligten ein sehr grosser Kraftakt.

Die BVK ist auf ganz vielen Ebenen in eine gute Richtung unterwegs. Vieles, das früher kritisiert worden war, wurde in den letzten Jahren angepackt und neu organisiert. Heute ziehen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretende am gleichen Strick. Ausser dem unglücklichen Lohnentscheid des Geschäftsführers, blicke ich sehr positiv auf die erste Zeit als Stiftungsrat und Mitglied des Anlageausschusses zurück. Ich bin überzeugt, dass die BVK-Geschäftsleitung sowie die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen guten Job machen.

Die BVK konnte auch im vergangenen Geschäftsjahr dank einer guten Performance von über 6 % den Deckungsgrad von 96,1% vermutlich auf 99 bis 100% erhöhen. Das definitive Resultat des Jahresabschlusses ist leider noch nicht bekannt, deshalb möchte ich hier (Stand 5.1.2015) auch keine Spekulationen anstellen. Es ist mir bewusst, dass sehr viele Versicherte gespannt sind, wie die nächstjährige Verzinsung ihres Sparkapitals (ab 1.7.2015) aussehen wird. Wichtiger scheint mir aber hier als Mitglied des Anlageausschusses zu erwähnen, dass die BVK im Anlagebereich in den letzten Jahren ihre Kosten massiv reduzieren konnte. Im Quervergleich mit anderen Pensionskassen weist sie sehr tiefe Vermögensverwaltungskosten aus. Unser Credo im Anlageausschuss lautet: Jeder gesparte Franken ist ein verdienter Franken (ansonsten würden wir nur unnötig die Banken und Vermögensverwalter füttern). Dieser Grundsatz hat sich bei all unseren Entscheidungen bewährt. Wichtig scheint mir auch, die hohe Kostentransparenz der BVK zu sein. Als erste grosse Pensionskasse der Schweiz haben wir bereits vor zwei Jahren auf eigene Initiative die Kostenkennzahlen nach den damals noch provisorischen Vorschriften der Oeraufsichtskommission Berufliche Vorsorge (TER-OAK) erfasst. Gemäss diesem neuen Standard beläuft sich die TER-Kennzahl (Total Expense Ratio) der BVK in der Vermögensverwaltung bei einer Kostentransparenzquote von 100% auf lediglich 0,19%. Pro 100 Franken des Vorsorgevermögens werden somit nur 19 Rappen für die Vermögensverwaltung aufgebracht. Zudem ist es für die Versicherten wichtig zu wissen, dass die BVK von ihren beauftragten Vermögensverwaltern seit mehreren Jahren auch konsequent die Offenlegung und Rückgabe der Provisionen (Retrozessionen) verlangt. Externe Vermögensverwalter und Broker müssen sämtliche Vermögensvorteile, die sie in Zusammenhang mit der Tätigkeit für die BVK erhalten bzw. erhielten, zu Gunsten der Versicherten und angeschlossenen Arbeitgebern an die BVK zurückgeben. Die BVK forderte auch weiter zurückliegende Retrozessionen zurück.

### Integration der Immobilienbewirtschaftung

Die BVK liess einen grossen Teil ihrer Liegenschaften durch die KANTAG bewirtschaften. Diese wurde nun in die BVK integriert und die zuständigen externen Mitarbeitenden wechselten zur BVK. Die Integration der Immobilienverwaltung bringt verschiedene Vorteile. So wird z.B. sichergestellt, dass die Bewirtschafter und

Vermarkter nur noch einem Eigentümer verpflichtet sind und die Objekte entsprechend unserer Anlagestrategie bewirtschaftet werden können.

Mein Fazit: Vieles wurde bereits angepackt. Dies darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die BVK noch einige Probleme zu lösen hat (Sanierung, Finanzierung, Langlebigkeit, Pensionierungsverluste, tiefe Zinsen, BVG Reform 2020 etc.). Das Umfeld bleibt also sehr anspruchsvoll. Trotzdem schaue ich positiv in die Zukunft. Das dürfen grundsätzlich auch unsere Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentner sein.



Unser Vorstandsmitglied Ari Pulcini ist Mitglied des BVK-Stiftungsrates und BVK-Anlageausschusses. Beruflich ist er Mitglied der Geschäftsleitung des Strassenverkehrsamtes des Kantons Zürich und leitet den Bereich Finanzen, Personal und Dienste.

## **EINLADUNG zur Generalversammlung**

**Dienstag, 2. Juni 2015, 18.00 Uhr**

**im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich**

bequem erreichbar mit der S 4 Haltestelle Zürich-Brunau oder mit dem Bus Linien 33 oder 66 bis Haltestelle Thujastrasse.

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 5. Mai 2014 (erschieden im VStA Info 2015 Nr. 1)
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2014
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015
6. Wahlen: Ersatzrevisor/in
7. Verschiedenes

Danach wird ein Nachtessen serviert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand

---

### **Anmeldung**

zur Teilnahme an der Generalversammlung des VStA vom Dienstag, 2. Juni 2015  
im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Amt und Tel. Nr.: \_\_\_\_\_

Anmeldung bitte bis am **18. Mai 2015** zurücksenden an:

**VStA, Ferdinand Hürlimann, Baslerstrasse 107, 8048 Zürich**  
oder per E-Mail an [praesidium@vsta.ch](mailto:praesidium@vsta.ch)



## **Protokoll der Generalversammlung vom 05. Mai 2014**

**Ort:** Restaurant Muggenbühl Pavillon  
Muggenbühlstrasse 15  
8038 Zürich

**Zeit:** 18:00 – 19:00 Uhr

**Vorsitz:** Ferdi Hürlimann, Co – Präsident VStA  
Gerry Koller Co – Präsident VStA

### **Traktanden:**

1. Protokoll der GV vom 13. Mai 2013
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2013
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014
6. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle
7. Wahlen: Revisoren
8. Verschiedenes

### **Begrüssung**

Gerry Koller begrüsst im Namen des Co-Präsidiums die Anwesenden herzlich. Der Ehrengast Peter Reinhard, Präsident VPV, wird willkommen geheissen.

Folgende Vorstandsmitglieder sind verhindert: Ari Pulcini, Beat Saner, Markus Hauser, Rolf Bosshard, Marco Lucchinetti, Silvio Stucki

Da keine Änderungen gewünscht werden, gilt die Traktandenliste als genehmigt.

#### **1. Protokoll der GV vom 13. Mai 2013**

Das Protokoll wird von den Versammelten genehmigt. Die Arbeit von Connie Baur wird verdankt.

#### **2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler**

Frau Priska Schmid und Frau Ursula Tobler werden als Stimmzählerinnen gewählt. Es sind Total 86 Personen anwesend.

#### **3. Jahresbericht des Vorstandes für 2013**

Ferdi Hürlimann berichtet von zwei Vorstandssitzungen und diverse VPV Delegiertensitzungen. Zwischen den Verbänden und der Regierung herrschte bislang eher keine Sozialpartnerschaft. Nun wandelt es sich aber ein wenig und die Stimmung in den Sitzungen ist etwas besser geworden.

Ein ewiges Thema war auch die fünfte Ferienwoche. Leider stösst man hier auf taube Ohren. Peter Reinhard ist es nun gelungen wenigstens zwei Ferientage zum Jahreswechsel 14/15 heraus zu handeln. Unter [www.vpv-zh.ch](http://www.vpv-zh.ch) findet man jeweils die aktuellsten Themen.

Vertrauensbindenden Massnahmen wurden ergriffen. Durch die guten Beziehungen von Peter Reinhard und seinen Erfahrungen in seiner früheren Tätigkeiten konnte der Informationsaustausch und Informationsfluss zwischen VPV und der Regierung verbessert werden.

Auslagerung des Risikos von Krankheit/Unfall und Invalidität und muss gut angeschaut werden. Dies soll zu keiner Sparübung führen.

Im September fand eine Studienreise nach Friaul – Julisch - Venetien – Istrien statt.

Dieses Jahr gab es weniger Rechtsfälle, dafür eher langwierige Fälle. Meistens konnten gute, befriedigende Lösungen gefunden werden.

Ferdi bedankt sich beim Vorstand und ganz besonders bei seinem Co-Präsidenten für die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön auch an die Revisoren Alfons Schmid und Rolf Weidmann.

Fragen von Mitgliedern:

Was ist die Haltung des VStA zum Gehalt von Herrn Schönbächler, Präsident BVK? *Ferdi Hürlimann: Der VStA findet dieses Honorar nicht angemessen. In der VStA Info 1/2014 kann man eine Stellungnahme dazu lesen.*

Was ist aus dem PUK Strafuntersuchung betreffend BVK geworden (Frage wäre eigentlich an Ari Pulcini gestellt worden)? *Die Abklärungen zu diesem Thema sind immer noch hängig.*

Der Jahresbericht wurde mit kräftigem Applaus verabschiedet.

#### **4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung**

Gian Bott erläutert einigen Punkte der Jahresrechnung. Auf der Jahresrechnung ist auch ersichtlich, dass einige Kosten für Zahlungen am Postschalter anfallen. Deshalb bittet er die Mitglieder, wann immer möglich mit Banküberweisungen zu arbeiten. Da es inzwischen mehr Passiv wie Aktivmitglieder gibt, wurden weniger Mitgliederbeiträge eingenommen. Gian Bott ruft dazu auf, Werbung für den VStA zu machen.

Alfons Schmid verliest den Revisionsbericht und empfiehlt die Décharge. Die Arbeit des Quästors wird verdankt und die Jahresrechnung einstimmig angenommen.

#### **5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014**

Der Vorstand schlägt Beibehaltung des Jahresbeitrages von 60.- für Aktive und 30.- für Passive vor. Zustimmung ohne Gegenstimme.

#### **6. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle**

Der Vorstand wird in globo einstimmig gewählt. Gewählt sind somit: Mladen J. Sirol, Arialdo Pulcini, Marco Lucchinetti, Markus Hauser, Beat Christen, Silvio Stucki, Rolf Bosshard, Connie Baur, Gian-A. Bott, Beat Saner (Vizepräsident).

Das Co Präsidium mit Ferdinand Hürlimann und Gerhard Koller wird einstimmig wiedergewählt.

Die Rechtsschutzstelle bestehend aus Gerry Koller, Ferdi Hürlimann und Beat Saner wird einstimmig wiedergewählt.

#### **7. Wahlen: Revisoren**

Die bisherigen Revisoren Rolf Weidmann und Roman Winiger treten zurück. Neu stellen sich Alfons Schmid und Rico Rusconi als Revisoren, als Ersatzrevisorin Priska Schmid zur Verfügung.

Alle werden einstimmig gewählt.

#### **8. Verschiedenes**

Peter Reinhard stellt sich und seine Arbeit beim VPV vor.

Da keine weiteren Voten von Mitgliedern mehr kommen schliesst Ferdi um 19:08 Uhr die Mitgliederversammlung.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Abendessen eingeladen.

Für das Protokoll:

Connie Baur

## In eigener Sache

Der **Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA)** ist als grösster Angestelltenverband des Kantons Zürich ein starkes Mitglied in den Vereinigten Personalverbänden des Kantons Zürich (VPV).

Die Vereinigten Personalverbände (VPV) sind die Verhandlungspartner mit der Regierung in allen Fragen, die das Personal und dessen Anstellungsbedingungen betreffen. Je mehr Mitglieder die VPV und der VStA haben, umso stärker und nachhaltiger kann der Verband bei Verhandlungen mit der Regierung und der BVK auftreten. So wurden auch qualifizierte Mitglieder der VPV und des VStA in den Stiftungsrat der nun verselbständigten BVK gewählt, wo sie die Anliegen des Personals und der Pensionierten vertreten.

**Die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verband der Staatsangestellten (VStA) sind:**

- **Rechtsberatung** bei Problemen am Arbeitsplatz durch unsere Rechtsschutzstelle.
- **Interessenwahrung** für das gesamte Personal, vom Auszubildenden bis zu den Pensionierten.
- **Ist ein politisch unabhängiger Verband** (keine Gewerkschaft).
- **Vergünstigungen bei Generali Versicherungen** auf Motorfahrzeug-, Motorrad-, Hausrat-/Privathaftpflicht-, Immobilien-, Assistance- und Rechtsschutz-versicherungen (aktuell 15% Rabatt).
- **Prämienvergünstigungen** auf Zusatzversicherungen bei den meisten grossen Krankenkassen. Die aktuelle Liste finden Sie auf [www.vsta.ch](http://www.vsta.ch). Auch Familienmitglieder im gleichen Haushalt profitieren davon, auch nach der Pensionierung oder Übertritt in die Privatwirtschaft. Einzige Bedingung ist die Mitgliedschaft im VStA als Passivmitglied.
- Die Mitgliedschaft erlischt bei Austritt aus dem Staatsdienst nicht automatisch, von den Vergünstigungen kann weiter profitiert werden.
- Bescheidener Jahresbeitrag **von zurzeit Fr. 60.--**

In letzter Zeit nimmt die Rechtsberatung stark zu und wird immer wichtiger, da durch die Budget-Sparmassnahmen des Kantonsrates weniger Mittel zur Verfügung stehen. So versuchen vorgesetzte Stellen immer wieder, durch allzu schlechte Mitarbeiterbeurteilungen und Missachtung des Personalgesetzes die Lohnkosten zu senken. Durch die Rechtsberatung und Rechtsvertretung durch fachlich ausgewiesene VStA-Vorstandsmitglieder konnte schon vielen Mitgliedern geholfen werden.

**Werben Sie neue Mitglieder in Ihrem Arbeitsumfeld für den VStA.**

Durch Pensionierungen, Austritte in die Privatwirtschaft und durch Tod verlieren wir leider immer wieder wertvolle Mitglieder, die durch jüngere, aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung oder staatsnahen Betrieben ersetzt werden müssen, damit der VStA seine Pflichten gegenüber seinen Mitgliedern weiterhin zu diesem günstigen Mitgliederbeitrag erfüllen kann.

Von den Verhandlungen des VStA und den VPV mit der Regierung profitieren alle Staatsangestellten, auch sogenannte „Trittbrettfahrer und -fahrerinnen“, die keinem der anerkannten Personalverbände angehören. Diese Angestellten gilt es zu gewinnen und Ihr Einsatz für die Werbung wird auch entsprechend belohnt. Für Ihre Unterstützung bei der Werbung von neuen Mitgliedern bedanken wir uns recht herzlich.

Für jedes neu geworbene Mitglied bedanken wir uns beim Werber mit einer Prämie in Form eines 10.00 Fr. Reisechecks der SBB, der wie Bargeld am Automaten oder Schalter verwendet werden kann. Bedingung ist, dass der Werber im Anmeldeformular aufgeführt und Mitglied des VStA ist.

Anmeldungen sind auf unserer Website [www.vsta.ch](http://www.vsta.ch) mit dem Online Anmeldeformular oder mit dem nachfolgenden Anmeldeformular möglich, das per Post an unsere Adresse „**Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich (VStA), Merkurstrasse 67, 8032 Zürich**“ geschickt werden kann.

**Nur ein starker Verband hat etwas zu sagen und kann auch etwas bewirken für seine Mitglieder.**

## Anmeldetalon für den Beitritt zum VStA

---

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon Privat: \_\_\_\_\_

Telefon Geschäft: \_\_\_\_\_

Telefon Mobile: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Direktion: \_\_\_\_\_

Amt: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Geschäftsadresse: \_\_\_\_\_

Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_

Werber (VStA-Mitglied): \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Talon senden an:

Verband der Staatsangestellten (VStA)  
Merkurstrasse 67  
8032 Zürich